

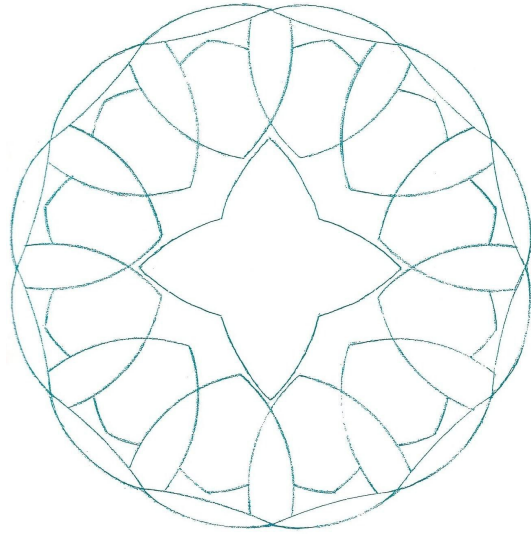
1. Auflage 2018

RAOUM-Verlag
Badeweg 18, 28870 Ottersberg
www.vomklangderbaeume.de

Satz und Gestaltung: H.Stuckart
Alle Rechte vorbehalten.

Herstellung: Druck&Medien Kontor, Rotenburg

ISBN 978-3-9820107-0-0



Vom Klang der Bäume

40 Wege
zur inneren Kraft

Hubertus Stuckart

Erden Tiefe
Wasser fließen
Luft RAUM
Feuer Atem
und Geistes Licht.

Danke große Göttin Schöpfung,
du Urmutter und Vater,
du Licht und Dunkelheit,
du Gestalterin aller Lebensprozesse.
Du bist der Ursprung
und die Führung.

Danke ihr Kräfte des Himmels,
ihr Engel und Ahnen.
Danke für euere Liebe
und eueren Segen.

Danke ihr Elfen
für euere Freundschaft
und euere andere Sicht der Dinge.
Danke ihr Bäume
für euere heilenden Kräfte.



1



9



2



10



3



11



4



12



5



13



6



14



7



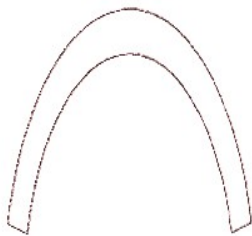
15



8



16





17



25



33



18



26



34



19



27



35



20



28



36



21



29



37



22



30



38



23



31



39



24



32



40

Inhaltsverzeichnis

der Hain		6	
Inhaltsverzeichnis		8	
Vorwort		11	
Einstimmung	erstes Klangbeispiel	13	
Einleitung		14	
Vorgehensweisen	und eine große Tischtrommel	24	
zu den Bäumen:			
1	Birke	reinige dich	30
2	Roteiche	lasse dich führen	36
3	Ahorn	balanciere dich	42
4	Kiefer	bleibe einfach	48
5	Apfel	sei, wie du bist	54
6	Linde	entspanne dich	60
7	Eberesche	höre auf deine innere Stimme	66
8	Eiche	sei konkret	72
9	Haselnuß	erlaube dir zu spielen	78
10	Kirsche	folge deiner Sehnsucht	84
11	Pflaume	werde durchlässig	90
12	Buche	erlebe Gottes Größe	96
13	Walnuss	sei selbstverantwortlich	102
14	Holunder	bleibe gelassen	108
15	Wacholder	folge der inneren Notwendigkeit	114
16	Kastanie	lebe deine Lust	120
17	Birne	bleibe naturverbunden	126
18	Weide	bewege dich	132
19	Buchsbaum	spüre die Stille	138
20	Esche	dein Licht leuchtet und wärmt	144

21	Erle	lasse dir helfen	150
22	Weißdorn	schütze dich	156
23	Hainbuche	ordne dich	162
24	Olive	erde dich	168
25	Ilex	öffne deine Sinne	174
26	Zeder	bleibe bescheiden	180
27	Eibe	begegne dem Tod	186
28	Pappel	nimm es leicht	192
29	Ölweide	sei gegenwärtig	198
30	Mandel	berühre den RAOUM in dir	204
31	Thuja	akzeptiere die Schatten	210
32	Magnolie	spüre deine innere Fülle	216
33	Ulme	lasse Neues zu	222
34	Kupferfelsenbirne	gib dein Bestes	228
35	Lärche	lasse Altes los	234
36	Gingko	lass dich überraschen	240
37	Robinie	sei unbekümmert	246
38	Sumpfyzypresse	spüre die Energie fließen	252
39	Tanne	es gibt Nichts zu tun	258
40	Heckenrose	verbunden sein	264
	Ergänzungen		271
	zur CD	wie kann ich die Klänge hören?	274
	das Kartenset	und Praxisbeispiele	276
	Nachwort	Danksagung	283
	Ausklang	letztes Klangbeispiel	285
	Register	die Instrumentenkürzel	286
	Bildnachweise	Literaturnachweise	288
	über den Autor		293

♩ = 90



Atem des Windes streicht durch die Bäume,



Herz-schlag der Er - den - schöpf - ung in mir.



Le - bens-kraft Was - ser__ durch - strömt



mich. Schöpfer dein Feuer brennt__in mir.



Vorwort

Die Natur ist belebt: Jedes Tier, jeder Baum, jede Pflanze, jeder Stein, das Wasser, der Wind, die Erde, das Feuer, alle haben ihr Energiefeld. Ja, in einem feinen Weben durchdringt und beeinflusst eine ursächliche Lebenskraft alles, auch uns Menschen.

Immer schon haben mich diese Kräfte interessiert, die dem Leben zugrunde liegen. In Farben, Formen, Strukturen, in den Elementen, in Runen, Klängen und Rhythmen habe ich sie untersucht. Später fand ich dann in den Bäumen eine anfassbare und konkret erlebbare Form, die ich als Ordnungsstruktur allem anderen zugrunde legen konnte.

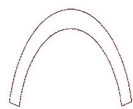
Warum interessieren mich gerade diese grundsätzlichen Erscheinungen? Es liegt wohl daran, dass ich hier die Essenz, das Wesen des Schöpferischen, oder, wenn man es so nennen möchte: Gott in seinem Wirken vermute. Mit diesem Fließen und Strömen möchte ich tiefer und wacher verbunden sein. Ich möchte Zusammenhänge verstehen, um dann, in einer dem nachempfundenen Weise, mir selbst und anderen helfen zu können.

Während meines Berufes, als Musiktherapeut, habe ich viele Klänge und Instrumente gesammelt und selber gebaut, um "echte Tore" zu finden, die die Seele berühren. Die Seele ist der Ursprung unseres Wohlbefindens und meist auch unser Gesundheit. In einem immer tastenden "Gespräch" mit den Bäumen, meinen Elfenfreunden und anderen inneren Helfern, habe ich das Gefundene wieder und wieder geprüft. Doch bleibt dies alles ein Vorschlag, ein möglicher Entwurf.

Es könnte auch anders sein.



www.vomklangderbaeume.de





Einstimmung:

Zu hören sind nur das Plätschern einer kleinen **Quelle** mit einem leichten Hall, wie in einer unterirdischen Höhle (vergl. Tanne) und ein tiefes selbstgebautes **Monochord** in B^b (vergl. Erle). Der frische klare Klang des fließenden Wassers verspricht Hoffnung in seinem steten Sein. Und der beruhigende tiefe Saitenklang führt und trägt den Hörenden in die Tiefe des eigenen Erlebens.

+ TTRO, Handflächen gespreizt, leicht, intuitiv

Stelle dir vor, du bist im Wald, bei den Bäumen und bei einer Quelle. Es fühlt sich alles richtig an. Du bist hier zu Hause. Du spürst unter dir die Erde, über dir den Himmel und auch durch dich fließen die feinen Kräfte, die alles miteinander verbinden.



Einleitung

Ich habe mich schon so oft emotional durcheinander gefühlt und immer wieder Wege gesucht, um da herauszukommen. Das gehört wohl zum Mensch-Sein dazu. Als junger Mann ging es mir manchmal wochenlang schlecht, fast bis zur Handlungsunfähigkeit, und ich wusste mir kaum zu helfen. Erst als mir gezeigt wurde, wie ich, in sogenannten Anderswelt-Reisen, meine Krafttiere und andere Helfer um Rat bitten konnte, fand ich einen intuitiven Weg, der unabhängig vom begrenzten Denken auch seelische Zusammenhänge verdeutlicht. Später konnte ich so auch mit den Bäumen sprechen und diese Arbeit entwickeln.

Bis zum Abitur liebte ich Mathe und Physik, also das rationale Denken. Es hat eine Weile gedauert, bis ich erkannte, dass Logik das Leben nicht immer erklären kann, und ich fing an zu malen, zu meditieren und zu musizieren. Hier, im künstlerischen Gestalten, fand ich ebenfalls einen Weg mich auszudrücken und meine Empfindungen zu verarbeiten. Heute sind solche Phasen von Nieder geschlagenheit oder Unwohlsein vergleichsweise kurz, da ich mit den Innenweltreisen, Baum-Heilklängen und den kreativen Möglichkeiten meistens Wege heraus finde. Dieses Buch lebt und erzählt davon.

Dies ist in erster Linie ein Buch über Klänge und ihre heilende Wirkung, wobei Bäume die Grundstruktur bilden, indem sie alles in archetypische Themenbereiche ordnen. Mit den Klängen wird dann dasselbe in ein anderes Medium übersetzt. Weitere Zusammenhänge und andere Blickwinkel finden sich in Haikus (japanischen Kurzgedichten), kleinen Liedern, Farbtönen, Runen, Tierbeschreibungen und Mudras (Handstellungen).

Dies ist alles irgendwie ein Spiel, ein großes Puzzle, das versucht, die Vielfalt der Lebenskräfte zu entdecken und darzustellen. Es ist nichts statisch, alles kann auch anders erlebt oder zusammengefügt werden und soll so zu einer Anregung werden, sich selbst auf den Weg zu machen und die Welt mit offenen Sinnen zu erfahren.

Bäume sind lebendige Wesen. Jeder Baum, auch innerhalb einer Art, hat eine individuelle Gestalt, und wie es beim Menschen Charakteren, Stimmungen und Eigenarten gibt, zeigt jeder Baum eine bestimmte Qualität, die ich hier beschreiben werde.

Es gibt viele Wege, sich ihnen zu nähern und in einen anregenden Austausch zu kommen. Zu allererst besuche ich natürlich den Baum in der Natur und erlebe seine Gestalt, seine Strukturen, seinen Geruch und seine Ausstrahlung. Ich lehne mich an seinen Stamm

und spüre mit geschlossenen Augen in sein spezielles Kraftfeld hinein. Lädt es mich ein? - Oder wehrt es mich ab? Wie genau fühlt es sich an, selbst wie ein Baum an dieser Stelle zu stehen? Ich schmecke, taste, rieche, fühle seine Blätter, Blüten, Früchte und die Beschaffenheit von seinem Holz und seiner Rinde. Einen Baum kann man anfassen, er ist so konkret!

Wenn ich noch tiefer gehen möchte, richte ich meine Fragen an den Baum und höre in seine Antworten hinein. Diese erscheinen als innere Bilder im Zusammenhang mit eindeutigen Empfindungen, mitunter mit Vorschlägen und Aufgaben.

Wie findest du den richtigen Baum für dich? Am besten, du formulierst dir eine Frage zu dem Thema, welches dich gerade beschäftigt. Nun lässt du dich entweder von dem Kartenset anregen und suchst dir eine von den 40 Baumrinden aus, oder du schaust auf die Doppelseite: **der Hain** (S. 6+7) wo ich alle Baumhölzer als Scheiben dargestellt habe. Hier kannst du dir intuitiv einen Baum auswählen, ohne schon zu wissen, wie er heißt. Danach kannst du, im Inhaltsverzeichnis, seinen Namen finden und in dem entsprechenden Kapitel weiterlesen.

Du kannst dir aber auch selbst ein Set aus Baumhölzern sägen oder schnitzen und diese, mit ihren unterschiedlichen Rindenrücken, wie kleine Bücher auf einem Regal aufstellen. Du kannst auch Astscheiben absägen und diese wie Mandalas auf dem Tisch ausbreiten.

„Aus welchem Holz bist du geschnitzt?“, fragt ein geflügeltes Wort. Tatsächlich habe ich erst beim Bearbeiten und Schnitzen der verschiedenen Baumhölzer ihre Unterschiede richtig kennengelernt. Wie hart oder weich, leicht oder schwer, spröde oder geschmeidig ist das Holz? Wie riecht es, welche Farbe hat es, wie ist die Rinde? Was erzählt es mir?



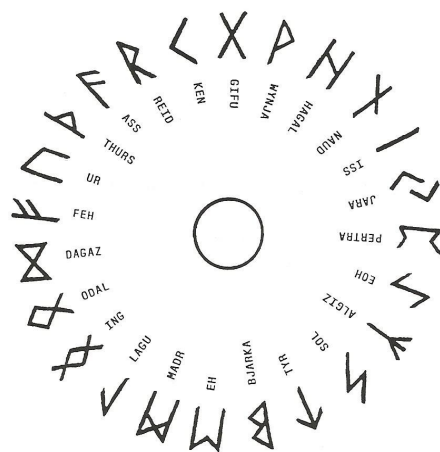
Nun führst du deine Hand dicht an den Hölzern vorbei (oder du berührst sie kurz) und suchst dabei eine innere Resonanz. Das kann sich anfühlen wie ein „Ja, das kann mir helfen, das beantwortet meine Frage.“ Es ist dann, als würde sich eine Tür in dir öffnen oder als hättest du gerade einen verlorenen Schlüssel wiedergefunden, mit dem Gefühl der Erleichterung, das damit verbunden ist.

Vielleicht findest du so mehrere Hölzer. Diese stellst du etwas nach vorne, um dich bei einem wiederholten Abspüren auf ein bis drei davon zu beschränken. Diese sind nun für eine Weile deine Ratgeber und sie unterstützen dich in deiner aktuellen Situation. Oft erlebe ich alleine durch die Holzwahl, mit dem dazugehörigen Baumthema, bereits ein Verständnis für den Prozess, in dem ich mich gerade befinde (auch wenn es mal unangenehm ist). Ich versuche nun, dieses Baumprinzip im Alltag zu leben. Also zum Beispiel gelassener oder konzentrierter, verantwortungsvoller oder achtsamer mit mir umzugehen. Ich versuche, neue Herangehensweisen auszuprobieren, und ich stelle mir Aufgaben ...



Haikus sind japanische Kurzgedichte, die, in einer prägnanten und naturbezogenen Form, seelisches Empfinden zum Ausdruck bringen. Sie werden in der Regel mit dem Pinsel und oft auch als kalligraphische Meisterwerke zu Papier gebracht. Ihr Ziel ist es, das Wesentliche kurz und knapp zu formulieren und dabei in dem Leser einen Raum zu lassen für eigene Interpretationen. Haikus sind dabei wie „ein Fenster zum Meer“.

Das oben abgebildete Haiku stammt von Basho und lautet übersetzt: *Tiefer Herbst, mein Nachbar – wie mag's ihm gehn?*

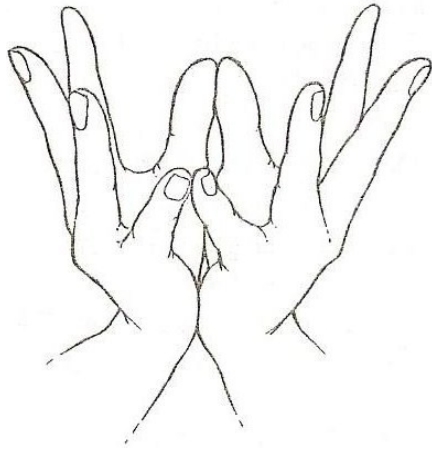


Auch **Farben** mit all ihren Nuancen und Trübungen sind sichtbare, sehr emotionale Kraftfelder, die den seelischen Bereich unseres Empfindens öffnen. Sie sind sehr mit dem Klang verwandt und werden, z.B in der Kunst- und Maltherapie, gezielt eingesetzt.

Runen (und auch andere heilende Zeichen, Siegel oder Symbole) beschreiben Energiemuster und elementare Lebensprozesse. Auch sie sind Klang! Ursprünglich wurden sie gesungen, gehaucht oder geraunt. Das Wissen darüber ist leider verloren gegangen. Ich habe die meisten Informationen hierüber aus dem Buch von Kenneth Meadows: „*RUNEN, die magische Kraft*“.



Tiere, haben uns Menschen schon immer fasziniert, weil sie in ihrer natürlichen Unschuld ganz in sich ruhen und ganz bei sich selbst sind. Vor allem Säugetiere und Vögel veranschaulichen uns dabei unsere eigene Gefühlswelt. Schamanen arbeiten seit Jahrtausenden mit Krafttieren und anderen Helferwesen, die sie in ihrer Heilarbeit stärken und ihnen intuitiv helfen, die richtige Vorgehensweise zu finden.



Mudras sind mit den Händen geformte Kraftfelder. Ich habe mal gelesen, dass tibetische Mönche im Gefängnis ihre spirituelle Praxis mit diesen Handstellungen fortsetzen konnten, auch wenn sie sonst keine Ritualgegenstände mehr hatten. Mir gefallen solche einfachen Dinge, die man selbst machen kann, gut.

Eine Expertin auf diesem Gebiet ist Gudrun Hirschli, aus deren Büchern ich alle Anregungen entnommen habe. Die Zeichnungen der Hände stammen alle (bis auf eine, auf S. 63, die von mir ist) von Ito Joyoatmojo.

Die Bäume sind die Wegweiser, die zu verschiedenen Themen und Energiestrukturen führen. Mit ausgewählten Instrumenten habe ich jahrelang versucht, diese in **Klänge** zu übersetzen. Ich habe mich dabei stets auf die echten Rindenscheite und Holzscheiben bezogen. Es hat mich also immer die Holzqualität zur Klangstruktur geführt. Deshalb stehen diese in den Kapiteln auch nebeneinander. Ich suchte dabei eine äußere Form, die einfach und doch differenziert genug wäre, um den Zuhörer in seiner Aufmerksamkeit zu halten und gleichzeitig meditativ zu vertiefen. Außerdem wünschte ich mir einen Platz in dem ganzen Ablauf, in dem auch Nichtmusiker klanglich mitgestalten können.

In unzähligen Versuchen hat sich hier langsam eine Form herauskristallisiert. So bilden meistens zwei einfache Instrumente eine klangliche oder rhythmische Grundlage (Grundplayback), die ab und zu mit einem Melodieinstrument variiert wird, damit dieser eher monochrome Klang nicht langweilig wird. Im fertigen Baum-Heilklang wanderst du dann hörend durch eine Klang-Landschaft, wo immer wieder unerwartete Impulse erscheinen.

Mit den kleinen **Liedern** kommt jetzt noch die Wirkung des Wortes hinzu, die hier als eine Zusammenfassung der Baumqualität erscheint und dir helfen soll, in eine gewünschte Richtung zu blicken. Anfangs habe ich versucht, diese in die Baum-Heilklänge einzufügen, doch das hat nie wirklich gut zusammengepasst. Jetzt stehen sie eigenständig. Du kannst sie zu Beginn oder am Ende der Baum-Heilklänge singen (oder sprechen!) oder auch versuchen, sie über dem Grundplayback mitzusingen. Du kannst sie, wie ein Refrain oder ein Mantra, so oft wiederholen, wie du möchtest. Auf jeden Fall kannst du diese Lieder gut auch ohne Begleitung singen, wenn du z.B. mal kein Abspielgerät für die Klänge zur Hand hast.

Gönne dir auch die spielerische Freiheit, die kleinen Lieder melodisch oder rhythmisch leicht zu variieren und sie so auf deine Weise zu interpretieren.

Die Liedtexte findest du natürlich bei den Noten. Ich habe sie aber auch in einem Fenster in iTunes (s.S. 274) eingeschrieben. Wenn du oben in der Kommandozeile der Mediathek auf das kleine Cover klickst, erscheint ein verkleinerter Mediaplayer, den du so einrichten kannst, dass unterhalb der Liedbeschreibung auch der Liedtext erscheint, und zwar auch, wenn das Grundplayback oder der Baum-Heilklang abläuft.



Das ist Paul, ein Kojote.
Er zeichnete mit seiner Pfote
seine Meinung, seinen Sinn
in jedes Kapitel hin,
stets darauf bedacht,
dass man auch darüber lacht.
Nur das mit dem Singen
wollt ihm nicht so recht gelingen.

Mit kurzen, humorvollen Geschichten aus dem Leben von Kojote **Paul** wird seine Sicht der Dinge geschildert. Hinter den Zeichnungen steht, leicht transparent, ein schmales Bild, welches sein Empfindungsleben beschreibt und die Energiestruktur des Holzes übersetzt. Es sind Ausschnitte von meinen Gemälden, alle in einer abstrakten Farb-Form-Struktur-Sprache.

Mein Bedürfnis war groß noch tiefer in das innere Erleben eintauchen zu können. So habe ich ergänzende **Imaginationen** unter die Klangbeschreibungen geschrieben, um die Baum-Heilklänge noch zu intensivieren.

Anders als die kurzen Liedtexte und die Ich-Affirmationen, die mehr gedanklich ausgerichtet sind, versuche ich hier innere Bilder anzuregen, die aus deinem Gefühl heraus entstehen. Jetzt verbinden sich Klang und innere Bilder zu einer **geführten Meditation**, die dich, durch deine innere Beteiligung, zu eigenen Erlebnissen führen kann.

Viele der Imaginationen sind uralte Meditationstechniken, die dich dazu anregen sollen, befreit von deinem Denken, über das gewöhnliche Bewußtsein hinaus zu gelangen. Sie stammen aus dem „Vigyan Bhairav Tantra“, indem, der indischen Mythologie zufolge, der Gott Shiva im innigen Gespräch mit seiner Geliebten Devi 112 Meditationstechniken vorstellt. In „Das Buch der Geheimnisse“ erläutert Osho, ein indischer Meister, diese auf sehr anschauliche Weise.

Es werden hier praktisch alle Tätigkeiten und Erlebnismöglichkeiten abgedeckt, die du als Mensch erfahren kannst. Letztendlich geht es darum immer, in jedem Augenblick, wach und gegenwärtig zu sein und dabei sogar noch entspannt zu bleiben.

*Durch alle Wesen reicht der eine Raum:
Weltinnenraum.
Die vögel fliegen still durch uns hindurch.
Oh, der ich wachsen will,
ich seh hinaus,
und in mir wächst der Baum.*

Rilke

Vorgehensweisen

Es gibt verschiedene Herangehensweisen, um mit diesem Buch und den Klängen zu arbeiten. Ich möchte dir hier ein paar Beispiele geben. Baum-Heilklänge helfen, das seelische Befinden auszubalancieren. Am besten wirken sie, wenn du aus einer inneren Notwendigkeit heraus eine Frage formulierst. Nimm dir also einmal kurz die Zeit und schreibe in wenigen Sätzen auf, was dich gerade beschäftigt und wie es dir damit geht. Daraus formuliere deine Frage.

Nun ziehst du (wie auf Seite 17 beschrieben) ein Baumholz. Wie fühlt es sich an? Was erlebst du, wenn du es betrachtest? Traue deiner Intuition. Lasse das Holz (oder die entsprechende Karte aus dem Kartenset) auf dich einwirken. Du kannst es auch unter dein Kopfkissen legen oder auf deinen Schreibtisch stellen.

Jetzt kannst du im entsprechenden Kapitel nachlesen und schauen, ob es deinen persönlichen Eindruck trifft oder ergänzt. Vielleicht spricht dich dort eine Textstelle besonders an. Das wäre schon ein kleines Ergebnis, dem du folgen könntest.

Wenn du anschließend den Klang hörst, kannst du das Mudra mit deinen Händen formen oder das entsprechende Baumholz halten, um seine originale Kraft wirken zu lassen. Du kannst dich dazu auch hinlegen und den Klang über Kopfhörer hören. Ich sitze gerne aufrecht dabei, mit geschlossenen Augen, und mache eine stille, aber aktive Meditation, in der ich aufmerksam verfolge, was der Klang in mir auslöst. Sehr hilfreich finde ich hier die Imaginationshilfen unter den Klangbeschreibungen.

Natürlich kannst du auch das kleine Lied mitsingen oder mit deinen eigenen Klang- oder Melodieinstrumenten mitspielen. Durch zwei verschiedene Wiederholungsbuttons oben in der Kommandozeile der iTunes-Mediathek (s.S. 274), kannst du entweder die Dreier-

folge: Baum-Heilklang – Lied – Grundplayback als Ganzes sich wiederholen lassen, oder jede einzelne Position. Jetzt kannst du alles Mögliche ausprobieren. Du findest meine Vorschläge dazu auf den Klangseiten durch die transparent hinterlegten Instrumente oder in den hellgrauen Ergänzungen darunter. Im Register (S. 286) findest du die Instrumentenkürzel aufgeschlüsselt.

Ich schätze die damit verbundenen, freien Improvisationen sehr. Auch über einem gleichen Baumthema klingen diese immer wieder etwas anders, so wie sich meine Stimmung ändern kann und jeder Baum, auch einer Art, irgendwie gleich und doch immer wieder anders aussieht.

Es dauert vielleicht eine Weile, bis alles zusammenpasst. Probiere herum und finde deinen Weg. Am Ende erlaube dir einmal richtig einzutauchen und während des Mitspielens in dir selbst und im Klang „zu versinken“.

Abschließend frage dich: Was hat der Klang mit mir gemacht? Welche Empfindungen, inneren Bilder oder Impulse hat er in mir ausgelöst? Habe ich eine Antwort auf meine Frage und meine Lebenssituation erhalten?

Es gibt noch eine weitere Methode, die ich gerne anwende. Wenn ich z.B. gerade einen intensiven Film gesehen habe oder aus anderen Gründen innerlich stark bewegt bin, spiele ich gerne eine längere Improvisation auf einem meiner Melodieinstrumente. Danach erst wähle ich einen Baum-Heilklang oder ein Grundplayback aus (also in einer anderen Reihenfolge als vorher) und nutze jetzt die Dynamik des Klanges, um meine Improvisation noch zu vertiefen oder weiterzuführen.

Es gibt also einige Möglichkeiten mit diesem Buch zu arbeiten. Du kannst mit den dargestellten Inhalten spielen und selbst entschei-

den, wie du vorgehen möchtest.

Das Hauptziel ist, die Ursachen für dein Befinden zu erkennen und ein inneres Wachsen zu ermöglichen. Dabei zielen die Tore oder Themenbereiche stets in dieselbe Richtung: in deinen inneren, schöpferischen RAOUM. Es ist ein Übungsweg mit dem Ziel, deiner geistig geöffneten Seele etwas näher zu kommen. Jeder Weg ist dabei nur in Nuancen anders als der andere.

Ich wünsche dir viel Freude beim Entdecken.

und eine große Tischtrommel

Ich hatte bereits alle Baum-Heilklänge aufgenommen und Texte geschrieben, als mir eine große Tischtrommel der Firma Schlagwerk mit einem Durchmesser von 110 cm zum Kauf angeboten wurde. Vor 20 Jahren hätte ich mir diese schon gerne gekauft, sie war nur viel zu teuer. Inzwischen wird sie gar nicht mehr hergestellt.

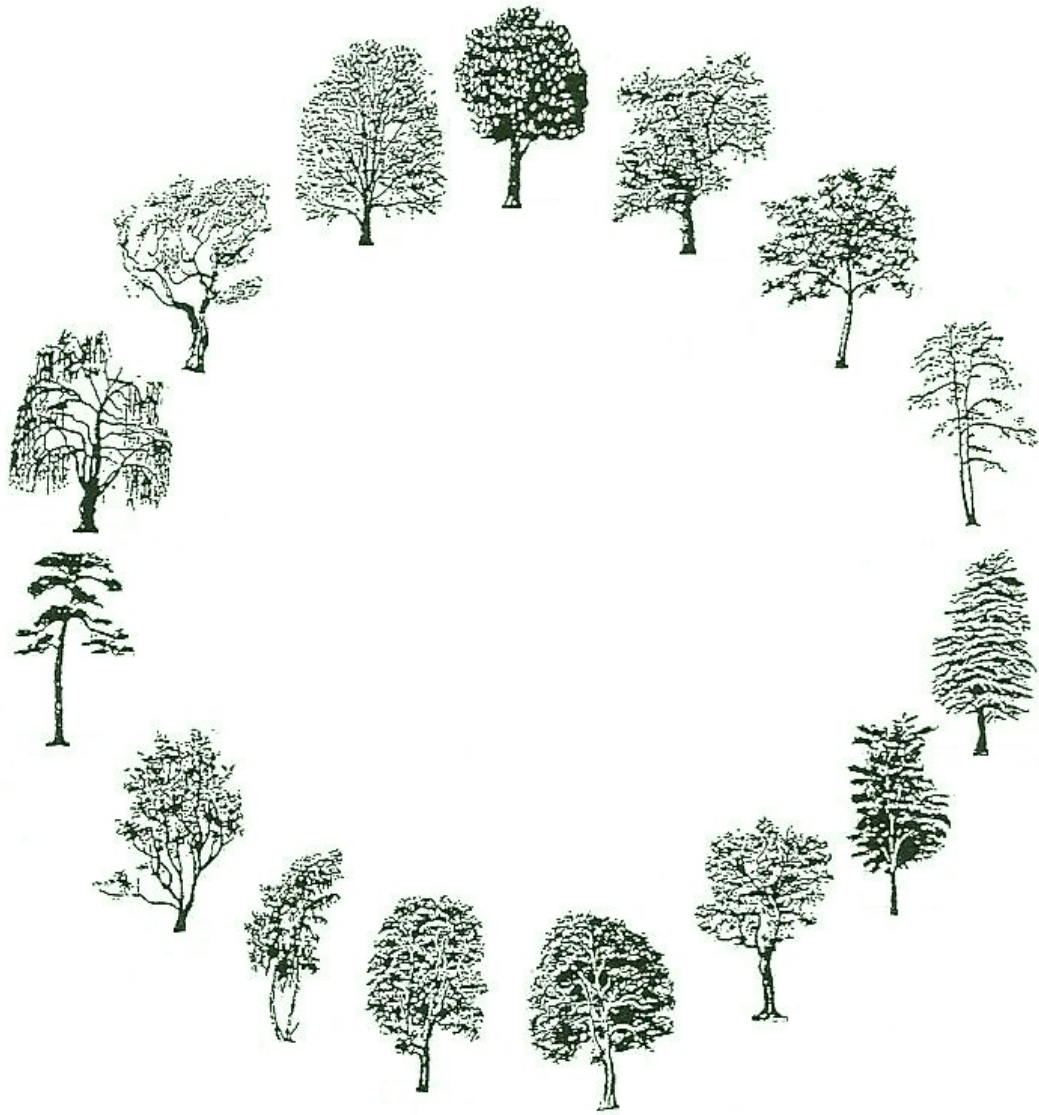
Man kann sie rhythmisch und klanglich wie eine große Rahmentrommel spielen. Man kann wunderbar mit mehreren Menschen gleichzeitig darauf trommeln (so wie die Indianer auf ihren großen Powwow-Trommeln) oder sie, wie ich es hier vorschlage, als Ergänzung zu den Baum-Heilklängen spielen.

Unterschiedliche Schlägelarten, Hand- und Fingerbewegungen sowie verschiedene Stellen auf der Trommelfläche erzeugen verschiedene Klänge. Sie klingt sehr voll und wuchtig, fast bedrohlich, aber auch zarteste Nuancen können mit dieser gewaltigen Trommel erzeugt werden. Auf den Seiten mit den Klangbeschreibungen mache ich, unten bei den Ergänzungen, entsprechende Vorschläge.

Natürlich wirken die Baum-Heilklänge auch ohne diese Tischtrommel. Ich möchte aber verdeutlichen, wie, in meiner musiktherapeutischen Praxis, das Erleben noch intensiviert werden kann.



- O Mitte
- X Außenbereich
- I (schräger) Rand
- O Schlägel bleibt liegen
- stille Zählzeit (Pause)



zu den Bäumen: